

# Mehrfachzugehörigkeit von Individuen – Prämissen und Reichweite des Begriffs der Multikollektivität

---

*Jan-Christoph Marschelke\**

## 1. EINLEITUNG

Ziel der Kollektivwissenschaft ist „die Vermessung des Feldes [der Kollektivität]“. Dem dient die „Schaffung eines Begriffs-Instrumentariums“<sup>1</sup>, eine der empirischen Forschung „vorgeschaltete Heuristik, die darauf hinweist, was zu bedenken ist.“<sup>2</sup> Dieses Vokabular soll Wissenschaftlern einen Werkzeugkasten bieten, mittels dessen sie empirischen Studien über Kollektivität theoretisch rahmen können.

---

\* Jan-Christoph Marschelke, Akademischer Rat auf Zeit, ist promovierter Rechtsphilosoph und Geschäftsführer der Forschungsstelle Kultur- und Kollektivwissenschaft der Universität Regensburg. Er forscht interdisziplinär zu Kollektivität, Kultur, Interkulturalität und Recht.

1 Klaus P. Hansen, *Kultur, Kollektiv, Nation*, Passau 2009, S. 27.

2 Vgl. Klaus P. Hansen, „Versuch einer Systematisierung der Kollektivwissenschaft“, in: *Zeitschrift für Kultur- und Kollektivwissenschaft* 1/1, 2015, S. 89-110 (S. 95), ein Anwendungsbeispiel gibt er ebd. S. 95 f.